

DEGEVAL-NEWSLETTER 2022/05

INHALT

| | |
|---|----------|
| Vorwort | 3 |
| Neues aus der DeGEval..... | 4 |
| Anmeldung zur DeGEval-Jahrestagung 2022 in Linz öffnet demnächst | 4 |
| Neues Institutionelles Mitglied: Landesprotal ORCA.nrw..... | 4 |
| Neues Institutionelles Mitglied: Kantar Public | 5 |
| Ankündigungen und Hinweise | 5 |
| Plattform eval-training.org..... | 5 |
| Misereor sucht freiberufliche Gutachterinnen und Gutachter | 5 |
| Veranstaltungen..... | 6 |
| Veranstaltungen der DeGEval und ihrer Arbeitskreise | 6 |
| AK Gender Mainstreaming: Lunch Talk zur Bundesstiftung Gleichstellung | 6 |
| Netzwerktreffen in Hamburg zum Thema „Ergebnisvisualisierung in der Evaluation“ | 7 |
| Frühjahrstagung des AK Strukturpolitik in der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen in Wien | 7 |
| MethodsNET Summer School in Social Research Methods | 7 |
| Frühjahrstagung des AK Methoden – Der Mix macht was?! Potenziale und Herausforderungen von Methodenintegration in Evaluationen | 7 |
| Workshop Qualitative Inhaltsanalyse | 8 |
| IPDET – Core Course | 8 |
| Frühjahrstagung des AK Demokratie (in Gründung) – Partizipation als Gegenstand und Herausforderung der Evaluation | 8 |
| IPDET – 1a: Qualitative Research Methodes for Evaluation | 8 |
| IPDET – 1c: Communication and Reporting – How to increase the Impact and Utility of your Evaluation..... | 9 |
| IPDET – 1d: Essentials of Theory-based Evaluation..... | 9 |

| | |
|--|-----------|
| IPDET – 1e: Gender-responsive Evaluation: Enhancing Empowerment and Sustainable Development..... | 9 |
| IPDET – 1b: Introduction to quantitative Data Analysis..... | 10 |
| IPDET – 2a: Collecting quantitative Data and Survey Design | 10 |
| IPDET – 2b: Designing Evaluations | 10 |
| IPDET – 2c: Culturally and Contextually Responsive Evaluation | 11 |
| IPDET – 2d: Evaluation at the Nexus of Environment and Development | 11 |
| IPDET – 2e: Developing Monitoring and Evaluation Systems in Organizations | 11 |
| Kurs „Evaluation beauftragen und begleiten“ der Universität Bern..... | 12 |
| SEVAL Kongress – Quantitative Methoden und Methoden-Mix bei der Beurteilung des Evaluationsgegenstandes | 12 |
| Webinar – Gute Lehre? Crashkurs Lehrveranstaltungsevaluation..... | 12 |
| Webinar – Wirkungsmodelle und ihre Plausibilität | 12 |
| Webinar – Online-Workshops moderieren – produktiv und lebendig..... | 13 |
| Webinar – Gute Indikatoren: Ein Crashkurs..... | 13 |
| Kurs – Visualisierung qualitativer Daten in M&E | 13 |
| Doppel-Webinar – Monitoring mit Excel..... | 13 |
| Webinar – Theoriebasierte Evaluation To Go – Einblick in Grundlagen und Anwendung..... | 13 |
| Doppel-Webinar – Outcome Mapping und Outcome Harvesting..... | 14 |
| Webinar – Qualitative Interviewmethoden in der (theoriebasierten) Evaluation..... | 14 |
| Online-Publikationen..... | 14 |
| fteval JOURNAL for Research and Technology Evaluation – Proceedings of the REvaluation Conference 2021/22..... | 14 |
| Impressum | 15 |

VORWORT

Liebe Leser*innen des DeGEval-Newsletters,

der Aus- und Weiterbildungsmarkt in der Evaluation ist weltweit stark in Bewegung. Zum einen ist pandemiebedingt ein Digitalisierungsschub bei den bereits etablierten Angeboten zu verzeichnen, zum anderen finden sich auf dem Markt immer mehr neue Anbieter*innen. Deshalb ist die Auswahl geeigneter, qualitativ hochwertiger Kurse oft nicht gerade einfach.

Auch im deutschsprachigen Raum steigt die Anzahl der Angebote, wie bereits ein erster Blick auf eval-training.org, die gemeinsame Plattform von DeGEval und SEVAL, zeigt: Hier sind aktuell 24 Kurse und Studiengänge gelistet. Kriterium für eine Aufnahme in die Datenbank ist, dass die Angebote die Standards der beiden deutschsprachigen Fachgesellschaften erfüllen und auf den Kompetenzfeldern der Evaluation in den *Empfehlungen zur Aus- und Weiterbildung* der DeGEval liegen. Neben den klassischen Grundlagenkursen (beispielsweise zur Datenerhebung oder zu Evaluationsdesigns) finden sich auch verstärkt spezifische Kurse zu Themen wie *Entwicklung von Nationalen Evaluationssystemen im öffentlichen Dienst* oder auch *theoriebasierter Evaluation*.



Die Empfehlungen zur Aus- und Weiterbildung aus dem Jahr 2004 werden derzeit von einer Ad-hoc Gruppe überarbeitet. Die von dieser Gruppe ausgearbeiteten Empfehlungen werden eine wertvolle Orientierungsgrundlage für die Konzeption und Ausrichtung neuer Angebote darstellen.

In der Geschäftsstelle der DeGEval erleben wir eine ständige wachsende Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Deshalb werden wir in diesem Jahr unser Portfolio bereits etablierter Weiterbildungsseminare auf den DeGEval-Tagungen um mehrere Onlinekurse erweitern. Diese Reihe startete am 2. Juni mit dem Seminar „Systematische Analyse qualitativer Evaluationsdaten mit MAXQDA: Interviews, Dokumente und offene Surveyfragen computergestützt auswerten“, weitere Informationen hierzu finden Sie auf der eval-training.org - Seite.

Last but not least freuen wir uns sehr, dass der neue [Weiterbildungsmaster Evaluation](#) – ein Kooperationsstudiengang der Universität des Saarlandes und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes – zum Oktober 2022 in Saarbrücken starten wird.

Dieser viersemestrige Studiengang bereitet in praxisnahen Modulen im Blended Learning-Format einerseits auf die wissenschaftliche Bearbeitung von Evaluationsfragestellungen, andererseits auch auf gutachterliche und beratende Tätigkeiten vor. Der an der Universität Saarbrücken angesiedelte Studiengang orientiert sich an den DeGEval-Standards und wird mit ähnlichen Studiengängen in Österreich und der Schweiz kooperieren. Er stellt ein wichtiges zusätzliches Angebot zum bereits seit 2018 etablierten internationalen englischsprachigen Masterstudiengang MABLE dar.

Auch in Zukunft arbeiten wir in der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation daran, den Wissenserwerb und die fachliche Diskussion mit dem Ziel einer umfassenden Professionalisierung im Feld der Evaluation voranzubringen. In diesem Sinne möchten wir Sie gerne ermutigen, die vielfältigen Angebote zu nutzen, um Kenntnisse aufzufrischen, zu erweitern und zu vertiefen oder um neue Qualifikationen zu erwerben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Sandra Schopper
(Leiterin der Geschäftsstelle)

NEUES AUS DER DEGEVAL

ANMELDUNG ZUR DEGEVAL-JAHRESTAGUNG 2022 IN LINZ ÖFFNET DEMNÄCHST

| | |
|-----------------------------|--|
| Veranstaltungsdatum: | 15. – 16.09.2022 |
| Veranstaltungsort: | Pädagogische Hochschule Linz, Oberösterreich |
| Anmeldefrist: | 31.08.2022 |

Die Anmeldung für die 25. DeGEval Jahrestagung 2022 in Linz wird in Kürze eröffnet. Weitere Informationen zur Anmeldung und zu den Örtlichkeiten finden Sie zeitnah auf unserer Homepage.

>> [Veranstaltungshomepage](#)

NEUES INSTITUTIONELLES MITGLIED: LANDESPROTAL ORCA.NRW

Das Landesportal ORCA.nrw (Open Resources Campus NRW) ist das Internetportal des Landes Nordrhein-Westfalen zur Unterstützung und Förderung der Digitalisierung von Studium und Lehre. Als gemeinsame Plattform der öffentlich-rechtlichen Universitäten, Fachhochschulen sowie der Kunst- und Musikhochschulen in Nordrhein-Westfalen ist ORCA.nrw seit September 2021 offiziell am Start. Die Geschäftsstelle von ORCA.nrw mit 20 Mitarbeitenden hat ihren Sitz an der Ruhr-Universität Bochum.

Das Landesportal ORCA.nrw befindet sich derzeit im Aufbau. Es hat sich zum Ziel gesetzt, digital gestütztes Lehren und Lernen in mehrerlei Hinsicht zu fördern. Lehrende der Hochschulen haben auf dem Landesportal die Gelegenheit, ihre **Open Educational Resources (OER)** – wie Kurse, offene Textdokumente, Video- und Audiodateien – zu veröffentlichen. So können sie ihre offenen Bildungsmaterialien miteinander teilen und auf die OER anderer Lehrender zugreifen. Studierende haben die Möglichkeit, ihr Wissen mit den auf ORCA.nrw frei verfügbaren digitalen Lerninhalten zu erweitern und zu vertiefen.

Zudem bietet das Portal in Zusammenarbeit mit weiteren Akteur*innen Zugang zu **Informationen und Services zum Thema digitale Lehre**. Hierzu zählen beispielsweise die Rechtsinformationsstelle, die zu rechtlichen Fragen rund um digitales Lehren und Lernen berät und an der Universität Münster angesiedelt ist, sowie eine Community-Plattform, die Raum für Austausch und Vernetzung bietet und vom Projekt HD@DH.nrw: Hochschuldidaktik im digitalen Zeitalter koordiniert wird.

Darüber hinaus fördert ORCA.nrw die **Vernetzung von Hochschulen im Bereich Digitales Lehren und Lernen**. Zentral hierfür ist das Netzwerk ORCA.nrw. Es besteht aus Netzwerkstellen an allen öffentlich-rechtlich finanzierten Hochschulen in Nordrhein-Westfalen sowie der Netzwerkkoordination in der Geschäftsstelle. Das Netzwerk informiert über die Angebote des Landesportals an den Hochschulen, unterstützt Lehrende bei der Erstellung, Veröffentlichung und Nutzung offener Bildungsmaterialien und vernetzt Hochschulen im Bereich E-Learning miteinander. Auch über die Landesgrenzen hinaus fördert ORCA.nrw die Vernetzung dank der Kooperation mit Portalen zu Studium und Lehre in anderen Bundesländern.

Evaluation und Qualitätssicherung sind wichtige Bestandteile der Arbeit von ORCA.nrw. Sie betreffen zwei Arbeitsbereiche des Landesportals:

- Open Educational Resources (OER), d. h. Einzelmaterialien, die von Lehrenden für Lehrende und Studierende bereitgestellt werden.
- das Internetportal bzw. die IT-Infrastruktur des Landesportals, das über die Informationen und Services von ORCA.nrw informiert und einen reibungslosen Austausch sowie eine medienbruchfreie Nutzung der frei verfügbaren Bildungsmaterialien ermöglichen soll.

Vor der Veröffentlichung von OER auf ORCA.nrw durchlaufen alle offenen Bildungsmaterialien einen Qualitätssicherungsprozess. Hierfür entwickelt ORCA.nrw seine Handreichung für Content-Erstellende kontinuierlich weiter.

Für das Landesportal wird eine begleitende Evaluation konzipiert, die auf unterschiedliche quantitative und qualitative Methoden zurückgreift. Hierzu zählt u. a. die Verwendung von Nutzungsstatistiken. Die Ergebnisse der Evaluationen werden zur Weiterentwicklung des Landesportals verwendet.

In der DeGEval freuen wir uns auf einen regen Austausch mit Akteurinnen und Akteuren, die ebenfalls zum Thema Evaluation und Qualitätssicherung von Open Educational Resources sowie der Infrastruktur zur Bereitstellung digitaler Bildungsmaterialien arbeiten.

>> [Zur Webseite](#)

NEUES INSTITUTIONELLES MITGLIED: KANTAR PUBLIC

Kantar Public betreibt seit mehreren Jahrzehnten – vormals u.a. als Infratest – Sozialforschung für öffentliche Auftraggeber wie Ministerien, Verwaltungen, wissenschaftliche Einrichtungen oder gemeinnützige Institutionen. Im Zuge dessen führen wir auch immer wieder primärdatengestützte Evaluationsforschung durch, beispielsweise zur Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Gesundheits- oder Pflegepolitik, zu Arbeitsschutz oder zu öffentlicher Kommunikation.

Im Rahmen unserer DeGEval-Mitgliedschaft würden wir sehr gerne mit anderen evaluierenden Institutionen, Instituten und Experten in Austausch treten, um auf der einen Seite Best Practices und neue Herangehensweisen kennenzulernen und auf der anderen Seite auch unsere Erfahrung einbringen zu können.

>> [Zur Webseite](#)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

PLATTFORM EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieterinnen und Anbieter im Bereich Weiterbildung für Evaluation sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Weiterbildungsangebote passgenau an Interessierte adressiert werden. Personen auf der Suche nach Weiterbildungsangeboten können hier gezielt suchen.

>> [Zur Plattform](#)

MISEREOR SUCHT FREIBERUFLICHE GUTACHTERINNEN UND GUTACHTER

Die Abteilung Qualitätssicherung Internationale Zusammenarbeit (QIZ) vergibt externe Evaluierungs- und Beratungsaufträge. Verantwortlich dafür zeichnet das Team Evaluierung und Beratung (EB), das seinen Pool an freiberuflichen Gutachterinnen, Gutachter und Consultingfirmen zur Durchführung von Evaluierungs- und/oder Beratungseinsätzen erweitern möchte. Besonders interessiert sind sie an Expertise in folgenden Bereichen:

- Gesundheit
- Landrechte
- Erneuerbare Energien, speziell auch Solarenergie
- Safeguarding
- Traumasensibilität/Psychosoziale Arbeit
- Formale und nicht-formale Grundbildung
- Stadtentwicklung
- Frieden und Konfliktmanagement

- Wasser (Trinkwasser oder Bewässerung)
- Menschenrechtsbasierte Arbeit
- Advocacy
- Vernetzung

Darüber hinaus setzen sie die verhandlungssichere Anwendung eines Teils der MISEREOR-Verkehrssprachen Englisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch voraus. Kenntnisse in weiteren Sprachen sind willkommen, insbesondere Arabisch.

Diese Einladung zur Bewerbung richtet sich an Einzelpersonen und Consultingfirmen (mit Angabe der von ihnen vorgeschlagenen Gutachterinnen oder Gutachter). Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit einem aussagekräftigen Lebenslauf an das Team Evaluierung und Beratung unter evaluation@misereor.de.

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN DER DEGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE

| Datum | Veranstaltung |
|-------------------|---|
| 30.06./01.07.2022 | AK Methoden – Frühjahrstagung: Der Mix macht was?! Potenziale und Herausforderungen von Methodenintegration in Evaluationen (Online-Tagung) |
| 30.06./01.07.2022 | AK Strukturpolitik – Frühjahrstagung in der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen in Wien (Österreich) |
| 14./15.07.2022 | AK Demokratie (in Gründung) – Frühjahrstagung: Partizipation als Gegenstand und Herausforderung der Evaluation |
| 28.07.2022 | AK Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe – Frühjahrstagung (Save the Date) |
| 14.-16.09.2022 | 25. DeGEval Jahrestagung „Machtwissen? Evaluation zwischen Evidenz und (Mikro-) Politik“ in Linz (Österreich) |

AK GENDER MAINSTREAMING: LUNCH TALK ZUR BUNDESSTIFTUNG GLEICHSTELLUNG

Veranstaltungsdatum: 10.06.2022, 13:00 Uhr

Der AK Gender Mainstreaming lädt zum Lunch Talk zum Thema Bundesstiftung Gleichstellung in Wien ein. Die Bundesstiftung Gleichstellung wurde im Mai 2021 per Errichtungsgesetz ins Leben gerufen. Die Stiftung wird fachliches Wissen bereitstellen, die Praxis stärken und die Entwicklung neuer Ideen für die Gleichstellung zu unterstützen. Sie wird darüber hinaus ein offenes Haus der Gleichstellung sein. Ihr Standort ist Berlin. Im Lunch Talk wird auf den Entstehungshintergrund der Stiftung eingegangen, das Mandat und der Aufbau erläutert und die Stiftungszwecke genauer vorgestellt. Auch soll es um den Dialog mit der Praxis gehen: Was erwartet das Feld von der Bundesstiftung Gleichstellung?

>> [Zur Anmeldung](#)

NETZWERKTREFFEN IN HAMBURG ZUM THEMA „ERGEBNISVISUALISIERUNG IN DER EVALUATION“

Veranstaltungsdatum: 14.06.2022

Das nächste Netzwerktreffen in Hamburg kann wieder in Präsenz stattfinden. Zum Thema „Ergebnisvisualisierung in der Evaluation“ soll dort ein informeller Austausch stattfinden.

>> Weitere Informationen und Anmeldung bitte per Mail an jutta.wolff@ifbq.hamburg.de.

FRÜHJAHRSTAGUNG DES AK STRUKTURPOLITIK IN DER BUNDESANSTALT FÜR AGRARWIRTSCHAFT UND BERGBAUERNFRAGEN IN WIEN

Anmeldefrist: 15.06.2022

Veranstaltungsdatum: 30.06./01.07.2022

Die diesjährige Frühjahrstagung des AK Strukturpolitik findet in diesem Jahr in der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen in Wien statt. Durch die vielen Referierenden konnte der Arbeitskreis ein sehr breites Programm aufstellen.

>> [Weitere Informationen](#)

METHODSNET SUMMER SCHOOL IN SOCIAL RESEARCH METHODS

Veranstaltungsdatum: 20.06.-01.07.2022

Veranstaltungsort: Radboud University, Netherlands

The MethodsNET's Summer School in Social Research Methods will be hosted by the Nijmegen School of Management at the Radboud University (Netherlands). There will be 32 PhD-level interactive courses spanning the range of social scientific methods and a variety of social events.

>> [More Information](#) (PDF)

FRÜHJAHRSTAGUNG DES AK METHODEN – DER MIX MACHT WAS?! POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN VON METHODENINTEGRATION IN EVALUATIONEN

Veranstaltungsdatum: 30.06./01.07.2022

Die diesjährige Frühjahrstagung des AK Methoden findet zum Thema „Der Mix macht was?! Potenziale und Herausforderungen von Methodenintegration in Evaluationen“ online statt. Der Gastgeber der Tagung ist das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) in Bonn. Vor dem Hintergrund zunehmender Komplexität von Evaluierungsgegenständen und des damit verbundenen Rufes nach mehr Methodenintegration stellt sich die Frage, wie Methodenintegration in komplexen Evaluationen umgesetzt werden kann, um ihr Potential bestmöglich in Wert zu setzen. Zugleich stellt sich aber auch die Frage nach den Herausforderungen der Methodenintegration in der Praxis. Im Rahmen der Frühjahrstagung 2022 stehen diese Fragen im Mittelpunkt, indem methodologische Grundlagen und anwendungsorientierte Beispiele vorgestellt und diskutiert werden.

>> [Weitere Informationen](#)

WORKSHOP QUALITATIVE INHALTSANALYSE

Veranstaltungsdatum: 01. – 03.07.2022

Veranstaltungsort: Cap Wörth/Velden

Der Workshop Qualitative Inhaltsanalyse findet jährlich statt und bietet Methodeninteressierten die Gelegenheit, über qualitative Inhaltsanalyse und verwandte textanalytische Vorgehensweisen zu diskutieren. Sowohl methodisch-technische Aspekte als auch verschiedene Arbeitsfelder qualitativer Inhaltsanalyse werden diskutiert. Letzteres führt erfahrungsgemäß zu einem spannenden interdisziplinären Austausch. Auch die Kombination qualitativer und quantitativer Analyseschritte in der qualitativen Inhaltsanalyse wird thematisiert. Die bewährte praktische Arbeit an Material in Kleingruppen wird auch weiterhin angeboten und intensiviert. Diese Workshop-Arbeit ermöglicht die aktive Auseinandersetzung mit qualitativ orientierter Textanalyse. Außerdem gibt es eine Einführung in die speziell für die qualitative Inhaltsanalyse entwickelte Software QCAMap.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – CORE COURSE

Veranstaltungsdatum: 11. – 15.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

The Core Course provides a comprehensive overview of what is evaluation and how to do it. Combining lectures, classroom activities, theory, and practice, the core course is structured to offer daily peer learning opportunities through small groups and using real-world evaluation examples.

>> [Weitere Informationen](#)

FRÜHJAHRSTAGUNG DES AK DEMOKRATIE (IN GRÜNDUNG) – PARTIZIPATION ALS GEGENSTAND UND HERAUSFORDERUNG DER EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 14./15.07.2022

Veranstaltungsort: Ostfalia Hochschule, Wolfenbüttel

Die erste Frühjahrstagung des AK Demokratie (in Gründung) der DeGEval findet zum Thema „Partizipation als Gegenstand und Herausforderung der Evaluation“ in Kooperation mit der Ostfalia Hochschule statt. Das Eröffnungsreferat wird von Professor Doktor Thomas Widmer gehalten und in anschließend parallelen Sessions wird unter anderem das Thema Partizipation als konstitutives Element einer lebendigen Demokratie besprochen. Am zweiten Tag ist auch eine Podiumsdiskussion mit Vertretenden von Programmen zur Demokratieförderung geplant.

>> [Programm](#) (PDF)

>> [Anmeldeformular](#) (PDF)

>> [Webseite des AKs](#)

IPDET – 1A: QUALITATIVE RESEARCH METHODES FOR EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 18. – 20.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

The aim of this workshop to equip participants with the theoretical knowledge and the practical skills to use different qualitative methods in their monitoring and evaluation work. The teaching approach will be dialogic

and with problem-based learning exercises. The workshop runs over 2.5 days and will be structured in two parts.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 1C: COMMUNICATION AND REPORTING – HOW TO INCREASE THE IMPACT AND UTILITY OF YOUR EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 18. – 20.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

The workshop will explore the critical role that feedback loops, learning, reporting and dissemination play throughout the monitoring and evaluation cycle, and the essential elements that underpin good practices in this area.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 1D: ESSENTIALS OF THEORY-BASED EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 18. – 20.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

Interventions are theories and evaluation is the test. This well-known reference is indicative of an influential school of thought and practice in evaluation, often called theory-driven or theory-based evaluation. Policy interventions (e.g. programs and projects) rely on underlying theories regarding how they are intended to work and contribute to processes of change. These theories (usually called program theories, theories of change, or intervention theories) are often made explicit in documents, but sometimes only exist in the minds of stakeholders. Program theories (whether explicit or tacit) guide the design and implementation of policy interventions and also constitute an important basis for evaluation. This workshop mainly focuses on the latter and provides an overview of the essentials of theory-based evaluation.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 1E: GENDER-RESPONSIVE EVALUATION: ENHANCING EMPOWERMENT AND SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Veranstaltungsdatum: 18. – 20.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

The structure of the workshop follows the Project Cycle Management (PCM) to assure a systematic procedure. With regard to the planning phase, hybrid evaluation models are discussed linked to sustainability. The assessment phase concentrates on stakeholder and context analysis paving the way for evaluation criteria, questions, and design. The workshop pays special attention to the implementation phase where a mixed-method approach is presented featuring real-life examples on qualitative participatory data collection methods. The concluding reporting phase focuses on gender-sensitive illustration and language, and it raises advocacy issues. Overall, the workshop strives for an open-minded and interactive atmosphere (feedback culture and mutual learning). Theoretical modules are combined with practical examples from various socio-cultural contexts, various group exercises as well as discussions.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 1B: INTRODUCTION TO QUANTITATIVE DATA ANALYSIS

Veranstaltungsdatum: 18. – 22.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

Through this workshop the participant will learn how to analyze your valuable data using well tested techniques and data visualization tools to present your findings in an easy and attractive way. This in turn make their findings user-friendly for the beneficiary, donors and other stakeholders. The workshop uses real life case studies and group work along with lectures to give them a vivid experience of the both the fun and challenge that quantitative data analysis of real-world evaluation data presents.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 2A: COLLECTING QUANTITATIVE DATA AND SURVEY DESIGN

Veranstaltungsdatum: 21. – 22.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

This two-day introductory workshop provides a thorough, step-by-step introduction to basic concepts of measurement theory and quantitative survey design. The workshop draws on CLEAR/J-PAL SA's vast experience in running randomised evaluations that involve extensive primary data collection. Through this workshop, participants learn concepts related to what data to collect, how to design good survey instruments, why and how to pilot survey instruments, use of digital vs. Paper-based modes for data collection, and how to develop field protocols, as well as best practices related to each. Additionally, the workshop delve into strategies used in measurement of sensitive questions and for measurement in specific thematic areas.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 2B: DESIGNING EVALUATIONS

Veranstaltungsdatum: 21. – 22.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

This workshop will take participants through the journey of designing an evaluation. This journey starts with building solid understanding of the intervention being evaluated through identifying a strong program by gathering evidence that supports the intervention to be used through developing a logic model which clearly communicates the central model of the intervention. Then the participants will go through comperhending the implementation process of the intervention to ensure fidelity to the central program model, evaluate program quality and efficiency, and establish continuous process improvement protocols. The last phase of the journey will allow participants to identify results; outputs and outcomes through obtaining evidence of positive intervention outcomes by examining the linkages between intervention activities and outcomes. The highest level of evidence allows an intervention to make the claim of being evidence-based by attaining strong evidence of positive intervention outcomes. Ultimately, this journey will enable participants to validate whether the intervention have established the causal linkage between program activities and intended outcomes/impacts or not.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 2C: CULTURALLY AND CONTEXTUALLY RESPONSIVE EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 21. – 22.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

The workshop is interactive, with individual and group exercises and presentations, lecturer presentations, role-plays, storytelling and brainstorming. Participants respond to statements on the practice of evaluation in international development that challenge them to reflect on the role of evaluation in aiding development. They reflect on their experiences with project design, implementation and monitoring and evaluation and share stories of success and challenges. Other activities include experimenting with stakeholder analysis and multicultural validity in the design, implementation and monitoring and evaluation of projects. The last activity is an action plan that requires participants to reflect on how they are going to apply what they learnt during the workshop.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 2D: EVALUATION AT THE NEXUS OF ENVIRONMENT AND DEVELOPMENT

Veranstaltungsdatum: 21. – 22.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

The workshop addresses important issues drawing upon the experience of the Global Environment Facility Independent Evaluation Office and its many partners in evaluating programs and projects aimed at enhancing environmental sustainability. Topics addressed in this course include developing theories of change for interventions in biodiversity, international waters, chemicals and waste management, and climate change, recognizing the interrelationships across these domains; assessing integration and socioeconomic co-benefits; transformational change, additionality, systems approaches, and the application of mixed methods including geospatial tools.

>> [Weitere Informationen](#)

IPDET – 2E: DEVELOPING MONITORING AND EVALUATION SYSTEMS IN ORGANIZATIONS

Veranstaltungsdatum: 21. – 22.07.2022

Veranstaltungsort: Bern, Schweiz

This workshop discusses the pros and cons of different institutional solutions based on practical examples. On one hand side, it explains the specifics and differences of Monitoring and Evaluation. Furthermore, it adds on quality standards and criteria for Monitoring and Evaluation described in the IPDET core course and focuses on the need to develop tailor-made rules and instruments adapted to organizational characteristics. On the other side, the workshop highlights the role of stakeholder management for organizational learning and how Monitoring and Evaluation can contribute to this. One main task is to provide useful results and to disseminate them within the own organization and within relevant stakeholder groups in an adequate form and confidential manner. During the workshop, a generally applicable grid is developed on base of the examples presented. This grid can be used as a practical guideline for implementations of Monitoring and Evaluation systems (or same particular elements) within the participants' own organizations.

>> [Weitere Informationen](#)

KURS „EVALUATION BEAUFTRAGEN UND BEGLEITEN“ DER UNIVERSITÄT BERN

Anmeldefrist: 25.08.2022
Veranstaltungsdatum: 06.09.2022, 08:45 – 16:45 Uhr
Veranstaltungsort: Universität Bern

Der Kurs „Evaluationen beauftragen und begleiten“ der Universität Bern widmet sich der Rolle des Auftraggebenden in der Evaluation und den damit verbundenen Aufgaben. Ziel ist es u. a., den Teilnehmenden das Formulieren von Fragestellungen für einen Evaluationsauftrag zu vermitteln und zu erarbeiten, welche Informationen in eine Ausschreibung gehören.

>> [Weitere Informationen](#)

SEVAL KONGRESS – QUANTITATIVE METHODEN UND METHODEN-MIX BEI DER BEURTEILUNG DES EVALUATIONSGEGENSTANDES

Veranstaltungsdatum: 01.09.2022
Veranstaltungsort: Fribourg (Freiburg im Üechtland), Schweiz

Der SEVAL-Kongress 2022 will den Zusammenhang zwischen der Beurteilung des Evaluationsgegenstandes und der Anwendung quantitativer Methoden oder gemischter Methoden vertiefen. Es besteht eine Triangulation zwischen der vorzunehmenden Beurteilung, den in Frage kommenden Methoden und der verfügbaren Information (die meist quantitative als auch qualitative Daten umfasst).

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – GUTE LEHRE? CRASHKURS LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION

Veranstaltungsdatum: 21.09.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

Die Evaluation von Lehrveranstaltungen an Hochschulen erfolgt oft mit Hilfe standardisierter Fragebögen, die durch die Teilnehmenden einer Lehrveranstaltung auszufüllen sind. Die Befragungsinstrumente werden beispielsweise von Stabstellen, QM-Zentren oder Evaluationsbeauftragten unter Rückgriff auf bestehende Instrumente und erfahrungsbasiert entwickelt und angepasst. Das Potenzial der Evaluation für die Weiterentwicklung von Lehre wird daher nicht immer vollständig genutzt. Die Reflexion der Evaluationspraxis an der eigenen Hochschule vor dem Hintergrund gängiger Modelle guten Lehrens und Lernens kann uns helfen, Befragungsinstrumente für die Lehrevaluation wirksamer zu gestalten und so letztlich auch einen Beitrag für bessere Lehre zu leisten. Das Webinar legt einen Fokus auf die Beschäftigung mit Befragungsinstrumenten zur Lehrevaluation an Hochschulen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Fragebögen mitzubringen und konkrete Fragen für die Weiterentwicklung einzubringen.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – WIRKUNGSMODELLE UND IHRE PLAUSIBILITÄT

Veranstaltungsdatum: 22.09.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

Im Rahmen der wirkungsorientierten Projektplanung geht es darum, die Ziele eines Projekts und plausible Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele festzulegen. Diese Zusammenhänge zwischen den Maßnahmen und den Zielen bzw. erwarteten Wirkungen werden in der Interventionstheorie (Theory of Change) dargestellt und häufig im Rahmen eines multilinenen Wirkungsmodells visualisiert

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – ONLINE-WORKSHOPS MODERIEREN – PRODUKTIV UND LEBENDIG

Veranstaltungsdatum: 28.09.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

In diesem Webinar erhalten Teilnehmende Kenntnisse für die Vorbereitung eines Online-Workshops, erlernen Prinzipien und erhalten Tipps aus der Praxis für eine zielführende Moderation im virtuellen Raum und erfahren, wie sie die besonderen Probleme in online-Präsentationen vermeiden können.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – GUTE INDIKATOREN: EIN CRASHKURS

Veranstaltungsdatum: 06.10.2022, 11:00 – 13:00 Uhr

In diesem Webinar wird zum einen eine Art Grundrezept für die systematische Entwicklung von Indikatoren vermittelt. Auf diesem können die Teilnehmenden später in ihrem eigenen Arbeitskontext aufbauen. Zum anderen wird sich mit den SMART-Kriterien – den wichtigsten Qualitätskriterien zu einem guten Indikator beschäftigt.

>> [Weitere Informationen](#)

KURS – VISUALISIERUNG QUALITATIVER DATEN IN M&E

Veranstaltungsdatum: 14.10. – 09.12.2022

Der Online-Kurs Visualisierung qualitativer Daten in Monitoring und Evaluation soll den Teilnehmenden vermitteln, wie qualitative Daten überzeugend visualisiert werden können, um so ein besseres Lernen aus Monitoring und Evaluation zu ermöglichen und einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Zunächst soll in einem Grundlagenmodul ein Überblick vermittelt werden, was eine gute Visualisierung ausmacht. In drei Aufbaumodulen werden den Teilnehmenden verschiedene Formen der Visualisierung vorgestellt.

>> [Weitere Informationen](#)

DOPPEL-WEBINAR – MONITORING MIT EXCEL

Veranstaltungsdatum: 20.10./10.11.2022, 11:00 – 13:00 Uhr

In diesem Doppel-Webinar erhalten Teilnehmende Tipps, wie sie aus einer einfachen Tabelle ein echtes „Werkzeug“ machen können. Es vermittelt einige Grundprinzipien, die bei der Nutzung von Excel als Monitoring-Tool auch im Team zu beachten sind. Danach werden Teilnehmende in der Lage sein, mit wenigen Formeln und etwas Kreativität ihr eigenes Excel-Tool zu erstellen. Das Webinar ist in drei Einheiten gegliedert: Einführung in Monitoring mit Excel, eine Selbstlern-Phase und ein Follow-Up Webinar

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – THEORIEBASIERTE EVALUATION TO GO – EINBLICK IN GRUNDLAGEN UND ANWENDUNG

Veranstaltungsdatum: 27.10.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

In dem Webinar wird ein fundierter Überblick zur Theoriebasierten Evaluation (TBE) und den dazugehörigen „Tools“ in der Praxis gegeben. Die Erfahrung zeigt, dass ein grundlegendes Verständnis der Prämissen der TBE

wertvoll für die Arbeit mit Programmtheorien und Wirkmodellen in der Praxis ist. Anliegen des Webinars ist zu zeigen, dass die theoriebasierte Herangehensweise ein sehr nachhaltiger Ansatz ist und dass sich der Prozessnutzen auf unterschiedlichen Ebenen mit dem Aufwand amortisieren kann.

>> [Weitere Informationen](#)

DOPPEL-WEBINAR – OUTCOME MAPPING UND OUTCOME HARVESTING

Veranstaltungsdatum: 17./24.11.2022, 11:00-13:30 Uhr

In diesem Seminar werden die Theorien des Outcome Mapping und des Outcome Harvesting vorgestellt, und die Teilnehmenden lernen Schlüsselkonzepte beider Ansätze kennen. Beim ersten Seminartermin werden die gemeinsamen Prinzipien beider Ansätze erarbeitet und die praktische Anwendung von Outcome Mapping besprochen. In der zweiten Sitzung werden den Teilnehmenden die Grundlagen von Outcome Harvesting vermittelt.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – QUALITATIVE INTERVIEWMETHODEN IN DER (THEORIEBASIERTE) EVALUATION

Veranstaltungsdatum: 29.11.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

In diesem Seminar werden zwei Methoden zur Durchführung von qualitativen Interviews vorgestellt, welche sich nach den Erfahrungen der Referierenden in der bisherigen Theorienbasierten Evaluationsarbeit bewährt haben. Das Semi Structured Interview Protocol (SSIP) und die Success Case Methode (SCM) sollen den Teilnehmenden anhand von Fallbeispielen vermittelt werden.

>> [Weitere Informationen](#)

ONLINE-PUBLIKATIONEN

FTEVAL JOURNAL FOR RESEARCH AND TECHNOLOGY EVALUATION – PROCEEDINGS OF THE RE-EVALUATION CONFERENCE 2021/22

The fteval JOURNAL published a special edition about their REvaluation Conference 2021/22.

>> [Zur Publikation](#) (PDF)

IMPRESSUM

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 20
55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 2173887

Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org

<https://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)

Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)

Dr. Sonja Kind

Prof. Dr. Manfred Rolfes

Stefan Schmidt, MoP